

# Große Geburtstagsparty in betagten Mauern

Wolfsteinfreunde feiern 30-jähriges Bestehen und Sanierungsstart vor 20 Jahren — Sause im September



Der Wolfstein im Sonnenschein: Vor 30 Jahren wurde der Verein der Wolfsteinfreunde aus der Taufe gehoben. Das wird im September gefeiert. F.: Wolfgang Fellner

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Bei den Wolfsteinfreunden ist das die Feier des 30-jährigen Bestehens, die heuer im September auf dem vereinseigenen Grundstück gegenüber der Burgruine gefeiert werden soll. Ein Blick in die Zukunft.

NEUMARKT – Schon bei der Hauptversammlung im November, bei der Norbert Wittmann zum Vorsitzenden der über 400 Wolfsteinfreunde gewählt worden ist, war die Jubelfeier als Themen-Schwerpunkt für 2015 vorgestellt worden. Seither hat sich konkretisiert, was in diesen Tagen rund um das Wahrzeichen der Ruine geschehen soll. Gefeiert wird gegen Ende der Ferien, ist schon ausgemacht, wenn die Neumarkter wieder zuhause sind aus dem Urlaub und vor

allem, weil dann das Wetter gemeinlich noch gut passt.

Verknüpft wird das Vereinsjubiläum mit einem anderen: Vor 20 Jahren begannen die Sanierungs- und Grabungsarbeiten auf dem Wolfstein, die vor drei Jahren ihr Ende fanden. Seither darf an dem alten Gemäuer, das sich im Besitz des Freistaates befindet, nichts mehr saniert oder freigelegt werden.

## Buch zum Jubiläum

Doch das, was in den 17 Jahren vorher von den Wolfstein-Freunden an wissenschaftlichen Arbeiten angeschoben und teilweise auch finanziert worden ist, soll zum Jubiläum publiziert werden. Mit einem Buch über die 20 Jahre seit Sanierungsbeginn soll der Anfang gemacht werden. Anschlie-

ßend, sagt Jochen Wittmann, will der Verein jedes Jahr einen Band mit Forschungsarbeiten veröffentlichen, sei es über die Baugeschichte, zu der schon viel geforscht worden ist, oder zu Sophie Christine von Wolfstein, die Mutter des späteren Königs von Skandinavien. Oder über die Turnierteilnahmen der Wolfsteiner.

Die Bände sollen, ähnlich dem Jahrbuch des historischen Vereins, an die Mitglieder gehen als Jahregabe. Mit gezielten Werbemaßnahmen mehr will Wittmann zudem versuchen, die Marke von 500 Mitgliedern zu knacken. „Stillstand ist Rückschritt“, gibt er als Devise aus; unerfahren in der Leitung des Vereins ist er zudem nicht, war er vor 20 Jahren, als die Grabungen starteten, schon Vize von Reinhard Veit, der vor Jahren schon

ins zweite Glied zurück getreten ist.

Flankiert wird die Jubiläumsfeier von Ausstellungen und Vorträgen, in denen das bisher gewonnene Wissen über die Geschichte der Burg und die Wolfsteiner selbst vorgestellt werden soll. Auch soll die Forschung zu den Burgherren vorangetrieben werden.

Und: Der Wolfstein soll verstärkt als Touristen-Attraktion präsentiert werden; alleine, weiß Wittmann, wird das den Wolfsteinfreunden nicht gelingen, hier wird auf die Zusammenarbeit mit allen möglichen anderen Institutionen gesetzt. Deshalb waren die Wolfsteinfreunde beim Tourismusstag, deshalb sollen Netzwerke geknüpft werden, um sich gemeinsam zu präsentieren. Damit die Region als solche eine Wertsteigerung erfährt. „Das geht nur gemeinsam.“ wof